



Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V.
VdÜ in ver.di

VdÜ – Wir übersetzen Literatur – Pressenewsletter Nr. 2024/1 (13.2.2024)

Inhalt:

[VdÜ-Mitgliederversammlungs-Vorabend am 1.3. um 19 Uhr in Düsseldorf: „Vom Original geküsst?“](#)

[KI in der Kultur: Das Beispiel der literarischen Übersetzung, 26.2., 14:30 Uhr, online \(Anmeldeende 15.2.!\)](#)

[Weitere Veranstaltungen, stetig aktualisiert, hier auf unserer Homepage](#)

[Übersetzerpreise REBEKKA und REBEKKA DER ERSTEN STUNDE: Anne Emmert und Margarete Längsfeld](#)

[Neue Website der IGÜ](#)

Ankündigung Pressenewsletter Nr. 2024/2: [Übersetzungszentrum auf der Leipziger Buchmesse](#)

[VdÜ-Mitgliederversammlungs-Vorabend am 1.3. um 19 Uhr in Düsseldorf: „Vom Original geküsst?“](#)

Am 2.3. findet die diesjährige Mitgliederversammlung des VdÜ in Düsseldorf statt. Am Vorabend, den 1.3., sind VdÜ und Weltlesebühne zu Gast **im Haus der Universität** (Schadowplatz 14) **der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf** mit der Veranstaltung „**Vom Original geküsst? Wege zum Literaturübersetzen**“.

Buchübersetzungen entstehen nicht im luftleeren Raum, sie werden von Menschen gemacht. Wie gelangen diese in den Beruf und wie bilden sie sich fort? **Vertreterinnen des Masterstudiengangs Literaturübersetzen und des Centre for Translation Studies (Prof. Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Birgit Neumann)** kommen mit den **Berufspraktikerinnen Larissa Bender und Ricarda Essrich** ins Gespräch. **Moderation: Dr. Friederike von Criegern.**

Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Im Anschluss wird zum Empfang geladen.

[KI in der Kultur: Das Beispiel der literarischen Übersetzung 26.2., 14:30 Uhr, online \(Anmeldeende 15.2.!\)](#)

In der achten ver.di-Online-Veranstaltung zum Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Kunst- und Kulturbranche werden sowohl das Projekt „[kollektive Intelligenz](#)“ als auch das von der AG Kunst und Kultur veröffentlichte [Positionspapier zum Thema](#) vorgestellt, das den Startschuss zu gewerkschaftlichen Auseinandersetzungen insbesondere um Urheberrechte und Erwerbsmöglichkeiten für Kunst- und Kulturschaffende in der Zukunft bildet. Nach den Vorträgen bleibt Zeit für Fragen und Diskussionen.

Referierende: André Hansen, Lisa Mangold; Moderation: Dr. Nadine Müller

Anmeldung bis 15.2. [über diesen Link](#), technische Hinweise zur Teilnahme [auf S. 2 der Einladung](#)

[Weitere Veranstaltungen, stetig aktualisiert, hier auf unserer Homepage](#)

Übersetzerpreise REBEKKA und REBEKKA DER ERSTEN STUNDE: Anne Emmert und Margarete Längsfeld

Der Übersetzerpreis REBEKKA wird seit 2021 jährlich vom **Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen** verliehen. Er richtet sich an Übersetzer*innen, deren Werke nicht zu den im Feuilleton besprochenen oder mit bereits existierenden Übersetzungspreisen ausgezeichneten Büchern zählen – darunter Sachbücher, Unterhaltungsromane, Krimis, Science Fiction, Fantasy oder Kinder- und Jugendliteratur –, die aber das finanzielle Fundament vieler Verlage und die Begeisterung ihrer Leser*innen ausmachen.

2024 wird Anne Emmert posthum geehrt. Kurz vor ihrem Tod hat sie noch von der Auszeichnung erfahren und sich sehr darüber gefreut. Mit Anne Emmert würdigt die **dreiköpfige Jury** aus **Regine Elsässer, Tobias Scheffel** sowie der letztjährigen Preisträgerin **Regina Rawlinson** eine Übersetzerin, die mit Akribie, Sorgfalt, terminologischer Genauigkeit und sprachlicher Eleganz vor allem Sachbücher übersetzt hat. Der Preis ehrt auch ihr langjähriges Engagement im VdÜ und für die öffentliche Anerkennung des Übersetzens. Er wird am **22. März um 17 Uhr auf der Leipziger Buchmesse im Übersetzerzentrum** verliehen.

Eine weitere Ehrung, REBEKKA DER ERSTEN STUNDE, geht 2024 an Margarete Längsfeld: Margarete Längsfeld, 1936 geboren und 2023 in München verstorben, vereinte alle Rebekka-Kriterien in sich. Sie wurde in den sechziger Jahren Übersetzerin und übertrug weit über 200 belletristische Titel ins Deutsche. Sie war lebenslang von ihrem Beruf begeistert und begeisterte für ihn. Sie begleitete junge Kolleg*innen bei ersten Projekten und engagierte sich für die Professionalisierung des Übersetzerberufs.

Neue Website der IGÜ

Die IGÜ ist die **Interessenvertretung der literarischen und wissenschaftlichen Übersetzer*innen in Österreich**. Sie setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1981 für verbesserte Rahmenbedingungen für Übersetzende ein – rechtlicher, sozialer und ökonomischer Natur–, aber auch für eine größere Sichtbarkeit und Anerkennung des Berufs. Unter www.translators.at können ab sofort neben Aktivitäten der IGÜ zahlreiche berufsrelevante Informationen abgerufen werden. Die Seite enthält außerdem Hinweise zu Veranstaltungen und Ausschreibungen. Das **Online-Übersetzer*innenverzeichnis** befindet sich noch im Aufbau. Dort können sich IGÜ Mitglieder eintragen.

Ankündigung Pressenewsletter Nr. 2024/2: Übersetzungszentrum auf der Leipziger Buchmesse

Die Leipziger Buchmesse naht und das Übersetzungszentrum wird auch 2024 ein Ort der Begegnung und des Austauschs sein: Vom **21. bis 24. März 2024** erwartet Sie in **Halle 4, Stand C403** ein vielgestaltiges Programm mit Podien und Präsentationen zu übersetzungsrelevanten Themen.

Den ausführlichen Ankündigungstext [finden Sie hier](#).

Hier geht's zur [Programmübersicht](#). Auch [kompakt als PDF](#) verfügbar.